

Vorlage-Nr. 14/1830

öffentlich

Datum: 03.02.2017
Dienststelle: Fachbereich 92
Bearbeitung: Frau Kessing

Kulturausschuss	06.03.2017	Kenntnis
Kommission Europa	08.06.2017	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Aktuelle europäische und internationale Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Beschlussvorschlag:

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte des LVR-Dezernats Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage 14/1830 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Die Einrichtungen des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege arbeiten mit zahlreichen Institutionen im Ausland zusammen. Hierüber berichtet das Dezernat einmal jährlich. Die Vorlage 14/1830 gibt einen Überblick über das Jahr 2016.

Die Zusammenarbeit dient dem wissenschaftlichen Austausch sowie der Erarbeitung grenzüberschreitender Fragestellungen und Projekte. Sie gestaltet sich anlassbezogen sehr unterschiedlich.

Die Kontakte reichen von der einmaligen Vorstellung von Forschungsergebnissen auf internationalen Kongressen (z.B. dem Vortrag des LVR-Freilichtmuseums Kommern mit dem Titel "Heimat Asyl? Leben in provisorischer Architektur in jüngster Vergangenheit" auf dem 27. Österreichischen Museumstag), der Mitarbeit in internationalen Gremien (z.B. des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte in der International Commission for the History of Towns) über mehrjährige Forschungsprojekte (z.B. dem Verbundprojekt „Der Rhein als europäische Verkehrsachse“ unter Beteiligung des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland, dem LVR-Archäologischen Park Xanten und dem LVR-LandesMuseum Bonn) hin zu auf Dauer ausgerichteten Kooperationen (z.B. dem Verbund von Museen mit archäologischem und frühmittelalterlichem Schwerpunkt COBBRA, dem das LVR-LandesMuseum Bonn angehört).

Die Kontakte bestehen überwiegend zu Institutionen aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. In 2016 sind jedoch auch Kontakte mit Taiwan, Katar und den USA zu verzeichnen.

Vor allem bei Forschungsprojekten ist die multinationale Zusammenarbeit verbreitet.

Begründung der Vorlage Nr. 14/1830:

I. Ausgangssituation

Auf Bitte der politischen Vertretung berichtet das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege über seine neuen und aktuell laufenden europäischen und internationalen Kontakte und Projekte.

In dieser Vorlage wird der Zeitraum von Januar bis Dezember 2016 vorgestellt.

II. Sachstand

Belgien/ Deutschsprachige Gemeinschaft (DG)

Das **LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR)** hat in Kooperation mit dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Vorbereitung eines in 2017 geplanten Forschungsprojekts der TH Köln bei einem Ortstermin in Bütgenbach wegen zweier Renaissance-Epitaphe fachrestauratorisch beraten.

Im Rahmen der Restaurierung des Brüsseler Alterretabels aus Rheinberg-Orsoy fand, organisiert vom **LVR-ADR**, ein Werkstattgespräch statt. Daran nahmen Expertinnen und Experten aus den Niederlanden (Stichting Restauratie Atelier Limburg / SRAL) und Belgien (Royal Institute for Cultural Heritage / KIK-IRPA) teil.

Frau Dr. Hänel vom **LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (LVR-ILR)** wurde in die Jury zur Erstellung eines Inventars des immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft berufen.

Die Leiterin des Medienzentrums Eupen nahm auf Einladung des **LVR-Zentrums für Medien und Bildung (LVR-ZMB)** am NRW-Forum der kommunalen Medienzentren in Bad Sassendorf teil. Hier werden traditionell die Handlungsfelder der Zusammenarbeit im Bereich der Medienbildung ausgelotet und ein intensiver Erfahrungsaustausch gepflegt.

Das **Preußen-Museum Wesel** hat mit dem Nationaal Bevrijdingsmuseum 1944-1945, Groesbeek, vereinbart, bis 2019 eine Wanderausstellung unter dem Titel "2000 Jahre NiederRheinLande" zu erarbeiten. Im Vorgriff auf die neue Dauerausstellung des Weseler Museums soll diese in deutschen und niederländischen Museen gezeigt werden.

Frankreich

Das **LVR-AFZ** hat im September ein von der Bundesstiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg gefördertes zweijähriges Projekt zur Erstellung eines archivischen Sachinventars zum Kunstschutz und Kunstraub im Zweiten Weltkrieg begonnen. Im Zentrum des Projekts steht der Nachlass des ehemaligen Provinzialkonservators und Beauftragten für den Kunstschutz beim Oberkommando des Heeres Franziskus Reichsgraf Wolff Metternich (1893-1978), der eine einmalige Quelle zum Thema darstellt. Dazu werden Überlieferungen in internationalen Archiven, insbesondere den Archives

nationales in Paris ausgewertet. Fachliche Kooperationen bestehen mit dem Deutschen Historischen Institut und dem Deutschen Forum Kunstgeschichte, die ihren Sitz in Paris haben.

Für ein Projekt zu den Nachkriegsprozessen zur Verfolgung von NS-Verbrechen hat das **LVR-ILR** zusammen mit einer französisch-russischen Forschergruppe (Paris Sorbonne II) den Planungsprozess aufgenommen.

Das **LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR)** arbeitet im Rahmen des RURLAND-Projects (Rural Landscape in north-eastern Roman Gaul) mit der École Pratique des Hautes Études und dem Institut national de recherches archéologiques préventives (INAP) zusammen. Frau Dr. Brüggler und Frau Prof. Dr. Gerlach verfassten gemeinsam mit Frau Dr. Jenson (Thermenmuseum Heerlen) für die Abschlusspublikation einen Beitrag über die römische Landwirtschaft im Rheinland.

Großbritannien

Herr Rönz und Herr Münster (**LVR-ILR**) haben zusammen mit Peter Longerich, Royal Holloway London, die Konzeption eines Themenschwerpunktes zur NS-Zeit im Rheinland für das Portal Rheinische Geschichte begonnen.

Das **LVR-ABR** und das **LVR-LandesMuseum Bonn (LVR-LMB)** arbeiteten im Rahmen des internationalen Projekts „NeoMilk - The Milking Revolution in Temperate Neolithic Europe“ mit der Universität Bristol zusammen. Dieses Projekt untersucht die Einführung und Verbreitung der Viehwirtschaft durch die ersten Bauern der frühneolithischen Linearbandkeramik und deren Auswirkungen während des 6. Jahrtausends v. Chr. in Nord- und Mitteleuropa. Das LVR-ABR wählte die rheinischen Fundorte aus und führte mit den britischen Kolleginnen und Kollegen die Beprobung der ausgewählten Fundinventare durch.

Um die Geschichte der Frühindustrialisierung in England kennenzulernen, findet seit 2014 gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern der Martin-Luther-King-Gesamtschule Ratingen-West (Partnerschule) und einer Museumspädagogin des **LVR-IMus Ratingen** eine Reise der Geschichts-AG nach Cromford statt. Diese alle zwei Jahre stattfindende Reise ist Teil einer Kooperation mit Cromford und der Arkwright-Society.

Katar

Frau Dr. Brüggler **vom LVR-ABR** bearbeitet in einem gemeinsamen Projekt mit Prof. Thilo Rehren (University College London, Katar) chemische Proben spätantiker Gläser aus dem Hambacher Forst.

Luxemburg

Das **LVR-ILR** arbeitet regelmäßig mit der Universität Luxemburg in Bezug auf Stadtgeschichte und Kartographie zusammen.

Das **LVR-ILR** steht mit dem Luxemburger Forscher Wolfgang Freund (Yad Vashem) und Alexander Friedman (Uni Luxemburg) zur NS-Geschichte in Luxemburg und dem Grenzraum zum Rheinland in regelmäßigem Austausch.

Niederlande

Das **LVR-ADR** hat an der Vorbereitung der Ausstellung „Der Meister von Elsloo“, Bonnefantenmuseum Maastricht, mitgewirkt. Es handelt sich um ein Projekt zum Thema spätmittelalterlicher Holzskulptur, das für die Restaurierungswerkstatt I des LVR-ADR von besonderem restaurierungsfachlichem Interesse ist.

Das **LVR-ABR** führt in Zusammenarbeit mit den Niederlanden das Projekt „Bestandserhebung Niedergermanischer Limes“ fort. Mit einem gemeinsamen Antrag soll dieser Limesabschnitt als Teil des UNESCO-Welterbes „Frontiers of the Roman Empire“ anerkannt werden. Der Niedergermanische Limes wurde im April 2011 in die Tentativliste der Niederlande aufgenommen. 2020 sollen die Unterlagen der UNESCO vorgelegt werden.

Herr Prof. Dr. Kunow und der Limeskoordinator, Herr Bödecker M.A., haben am 27.05.2016 am Arbeitstreffen der deutsch-niederländischen Arbeitsgruppe zur Abstimmung der gemeinsamen Nominierungsstrategie in Köln teilgenommen.

Das **LVR-ABR** kooperiert mit der privaten Fachhochschule Saxion Next in Deventer im Rahmen der Ausbildung von sogenannten Grabungsassistenten bzw. -assistentinnen in Form von Praktika.

Das **LVR-ABR** kooperiert mit der AWN – Vereniging van Vrijwilligers in de Archeologie (AWN – Vereinigung von Freiwilligen in der Archäologie) mit Sitz in Utrecht im Rahmen der Schulung von niederländischen Ehrenamtlichen auf archäologischen Ausgrabungen in Form von Praktika.

Herr Keller M.A. (**LVR-ABR**) beriet niederländische Kolleginnen und Kollegen von den Universitäten Löwen und Leiden hinsichtlich frühmittelalterlicher Keramik aus Töpfereien des rheinischen Vorgebirges.

Das **LVR-ABR**, vertreten durch Herrn Wegener, ist beratend an einem Ausstellungsvorhaben des Nordbrabants Museum in Herzogenbosch zu Hinterlassenschaften des Zweiten Weltkriegs beteiligt.

Der Leiter des **LVR-ABR** begutachtet Dissertationen zur provinzialrömischen Archäologie an der Universität Amsterdam.

Die Sprachabteilung des **LVR-ILR** arbeitet im „Raad voor het Limburgs“ (Rat für das Limburgische) der Provinz Limburg mit. Sie kooperiert mit der „Vereniging Veldeke“, für die sich Herr Dr. Cornelissen 2016 als „Botschafter des Jahres der limburgischen Dialekte“ eingesetzt hat. Für die Radboud Universität in Nimwegen ist Herr Cornelissen als Gutachter und Prüfer in einem Promotionsprojekt zu Grenzdialekten tätig geworden. Die Sprachabteilung berät zudem das in Doetinchem ansässige „Erfgoedcentrum Achterhoek en Liemers“ (ECAL) bei einem Editionsprojekt.

Das **LVR-LMB** und das Museum Het Valkhof Nijmegen streben eine Ausstellungskooperation im Rahmen der Archäologischen Landesausstellung NRW an. Die Ausstellung soll sich dem sog. Niedergermanischen Limes widmen.

Zusammen mit dem Museon Den Haag und dem Museum Het Valkhof Nimwegen erarbeitet das **LVR-LMB** eine Mitmach-Wanderausstellung zum

Thema Mittelalter. Sie wird in Den Haag, Bonn, Nimwegen, Hannover und weiteren Museen gezeigt werden.

Österreich

Frau Dr. Schnepf, Universität Leoben, führte in Zusammenarbeit mit dem **LVR-ABR** geomagnetische Messungen am Glasofen von Goch-Asperden durch, deren Ergebnisse gemeinsam mit Frau Dr. Brügler in den Reports des Journal of Archaeological Science veröffentlicht wurden.

Auf dem 27. Österreichischen Museumstag unter dem Motto MIGRATION – INKLUSION – INTERAKTION referierte Herr Dr. Vorwig vom LVR-Freilichtmuseum Kommern zu "Heimat Asyl? Leben in provisorischer Architektur in jüngster Vergangenheit" und stellte damit auch das Projekt „Flüchtlingsunterkunft von 1992/2012 aus Titz-Opherten“ am Marktplatz Rheinland vor.

Polen

Die Geschäftsstelle der Vereinigten Adelsarchive im Rheinland e. V. im **LVR-AFZ** und das Staatsarchiv in Breslau haben für 2017 ein Kooperationsprojekt zur Digitalisierung und Erschließung der in Breslau und im Rheinland verwahrten Urkunden aus dem Archiv der Grafen von Hatzfeldt-Trachenberg vereinbart. Nach der Erschließung ist die Online-Stellung der Digitalisate und Urkundenregesten im europäischen Wissenschaftsportal *monasterium.net* geplant.

Nach der erfolgreichen Kooperation des LVR mit dem International Cultural Centre (ICC) in Krakau, die 2011/2012 während des Polen-Nordrhein-Westfalen-Jahres stattgefunden hatte, führte das **Max Ernst Museum Brühl des LVR** den für beide Länder wichtigen kulturellen Dialog mit dem polnischen Partner weiter. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des ICC wurde gemeinsam und exklusiv für Krakau eine Max-Ernst-Ausstellung ausgerichtet.

Rumänien

Herr Frank M.A. (**LVR-ABR**) nahm am round table „Grenzerfahrung und Erfahrungsgrenzen. Zur Archäologie und Geschichte von Interaktion in der europäischen Frühgeschichte“ mit dem Vortrag „Es saßen die alten Germanen zu beiden Seiten des Rheins.“ teil. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Kooperation der Römisch Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts und der Academia Romania filiala Iași: Institutul de Arheologie statt.

Taiwan

Das Museum of Labour Kaohsiung in Taiwan bekundete im Rahmen eines Besuches im **LVR-Industriemuseum (LVR-IMUS) Ratingen** Interesse an einer Kooperation beider Museen. Angedacht ist sowohl eine Einladung der Ratinger Kolleginnen nach Taiwan zu einer Konferenz zur Internationalen Textilgeschichte in 2017/18 als auch die Planung einer Sonderausstellung zu unterstützen.

Tschechien

Das **LVR-AFZ** hat die Erschließung der Urkunden des Archivs der Grafen von Sternberg-Manderscheid fortgesetzt. Die Erschließung und Auswertung des

Urkundenbestandes, der im Tschechischen Nationalmuseum in Prag aufbewahrt wird, erfolgt im Rahmen eines Projekts der Regionalen Kulturförderung des LVR zur Geschichte der Grafen von Manderscheid-Blankenheim.

Das **LVR-AFZ** unterstützt in diesem Zusammenhang auch ein DFG-Projekt des **LVR-ABR** in Kooperation mit der Universität zu Köln zur Rekonstruktion der ehemaligen bedeutenden archäologischen Sammlung der Grafen von Manderscheid-Blankenheim.

Das Landes- und Textilmuseum in Asch bekundete im Rahmen eines Besuches im **LVR-IMus Ratingen** Interesse an einer gemeinsamen Kooperation u.a. in Form einer fachlichen Beratung durch die Ratinger Kolleginnen.

USA

Das **LVR-ABR** begleitet die Arbeit der Organisation Defense POW/MIA Accounting Agency (DPAA) des Verteidigungsministeriums der USA. Diese sucht nach Absturzstellen amerikanischer Flugzeuge aus dem Zweiten Weltkrieg, um die Überreste verschollener amerikanischer Soldaten zu bergen und in die USA zu überführen. In Hürtgenwald-Vossenack wurden hierzu Sondierungen durchgeführt.

Das **LVR-ABR** begleitet außerdem die Arbeit des Vereins History Flight, die im Rahmen eines Assoziierungsabkommens mit DPAA ebenfalls amerikanische Kriegstote aus dem Zweiten Weltkrieg sucht und birgt. In Langerwehe-Merode und Hürtgenwald-Kleinhau wurden hierzu Sondierungen durchgeführt.

Multinationale Projekte

Der LVR (**LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit**) ist Mitglied und Projektpartner des Europäischen Gartennetzwerks EGHN. In diesem Netzwerk arbeiten 15 weitere europäische Nationen (Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich) zusammen. Ziel ist die qualitative Inwertsetzung von Gärten und Parks in Verbindung mit Kulturlandschaft(en) und deren Bedeutung für die regionale Entwicklung in europäischem Kontext. Im Jahr 2016 wurden zwei weitere Gärten in der Bretagne bzw. Spanien aufgenommen.

Der LVR führt den stellvertretenden Vorsitz und unterstützt die gemeinsamen Konferenzen, Tagungen und Workshops mit Beiträgen zu unterschiedlichen Themen aktiv. Der LVR hat so u.a. an der Niederösterreich-Tagung „Ökologische Bedeutung von Parks und Gärten“ und der Konferenz des Schwedischen Gartennetzwerkes zu „Public Parks and Gardens 2016: Interactive parks and spaces“ teilgenommen sowie die Reise des Umweltausschusses zu EGHN-Parks in Cornwall unterstützt.

Gemeinsam mit Regionalverwaltungen in Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Malta, Österreich, Polen sowie Schweden und dem Vereinigten Königreich wird in dem Projekt IVC Hybrid Parks erarbeitet, wie Parks im Rahmen von Umwelt- und Nutzungsanforderungen einen Beitrag zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Urbanität und Biodiversität sowie zur Inklusion leisten können. Zu diesen Aspekten wurden aus den Mitgliedsregionen mit Förderung der EU insgesamt 10 Studien zu den unterschiedlichen Schwerpunkten verfasst; Best Practice-Beispiele sollen nun übernommen

werden.

Neben den beiden Landschaftsverbänden (**LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit**) ist ebenso wie bei dem Gartennetzwerk EGHN das Land Nordrhein-Westfalen durch das Städtebauministerium, die Staatskanzlei und die Stiftung Schloss Dyck an dem Projekt beteiligt.

Das **LVR-ADR** (Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege) unterstützt und koordiniert das Netzwerk privater Eigentümer von Gartendenkmälern mit seinen Kontakten in den europäischen Raum, insbesondere der EUREGIO.

Das **LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen (LVR-ILR)** ist Mitglied der Internationalen AG Jüdische Sammlungen. 2016 fand die Tagung AG Jüdische Sammlungen in Berlin statt. Frau Grübel stellte die neuen Projekte vor.

Das **LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen** ist Mitglied im „Netzwerk jüdisches Kulturerbe“. Frau Grübel nahm an der vom Netzwerk in Braunschweig ausgerichteten internationalen Konferenz „Synagogue and Museum“ inkl. der Poster-Präsentation teil.

Die Abteilung Volkskunde (**LVR-ILR**) im führte in 2016 drei internationale Tagungen in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (DGV) durch.

Herr Dr. Rönz (**LVR-ILR**) wurde in die „Atlas Working Group“ der „International Commission for the History of Towns“ berufen.

Das **LVR-ABR** sowie der Leiter der **Stabsstelle MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln** Herr Dr. Otten sind Mitglied der Bratislava-Group, die zwölf Länder umfasst und die UNESCO in allen Belangen der Welterbestätte „Frontiers of the Roman Empire“ für bestehende und zukünftige Abschnitte in Europa berät. Die Mitglieder treffen sich jährlich, um ein einheitliches „Heritage Management“ für den rund 4000 km langen Limes in Europa abzustimmen. Zur Abstimmung und Vorbereitung des gemeinsamen transnationalen Antragsverfahrens („thematic study“) nahmen Herr Dr. Otten, Herr Prof. Dr. Kunow (LVR-ABR) und der Limeskoordinator, Herr Bödecker M.A., im Juni an dem Arbeitstreffen in Utrecht teil.

Herr Dr. Otten stellte das Projekt zudem auf der Jahrestagung der ICOM (International Council of Museums) in Mailand vor.

Das **LVR-ABR** ist Mitglied der Management-Group der bestehenden UNESCO-Welterbestätten von Hadrian's Wall, Antonine Wall und dem Obergermanisch-Raetischen Limes. Dort werden praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Welterbe ausgetauscht und gemeinsame Strategien zu Schutzmaßnahmen und Vermittlungsstrategien erarbeitet. Herr Bödecker M.A. hat dazu am jährlichen Arbeitstreffen im September in Edinburgh teilgenommen.

An der internationalen Tagung „Roman Networks in the West“ des **LVR-ABR**, die im März im LVR-Freilichtmuseum Kommern stattfand, nahmen zahlreiche Kolleginnen und Kollegen von unterschiedlichen Institutionen aus Belgien, Frankreich und den Niederlanden teil. Aus der Tagung resultiert das Projekt „Transformation von Landschaft und Gesellschaft zwischen später Eisenzeit und römischer Kaiserzeit“, an dem auch die genannten Nachbarländer beteiligt

werden sollen. Es wurde vereinbart, eine ständige Arbeitsgruppe zu bilden.

Frau Dr. Brüggler vertritt das **LVR-ABR** im wissenschaftlichen Beirat, der das jährliche Treffen der European Association of Archaeologists vom 30.08.2017 bis 3.9.2017 in Maastricht vorbereitet.

Am 12.05.2016 fand unter Beteiligung des **LVR-AFZ** in Château d`Urspelt (Luxemburg) das diesjährige Internationale Archivsymposion unter dem Titel „Archive und Archivgutproduzenten – Handlungsstrategien im vorarchivischen Bereich“ statt. Das Symposium dient dem grenzübergreifenden fachlichen Austausch der Archivleitungen aus NRW, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden.

Am 30.08.2016 fand unter dem Titel „Vom Seminar zum Webinar. Perspektiven archivischer Fortbildung im 21. Jahrhundert“ die Abschlusstagung eines Kooperationsprojekts des **LVR-AFZ** mit den Archives nationales de Luxembourg, dem Algemeen Rijksarchief en Rijksarchief in de Provinciën (Belgien), dem Regionaal Historisch Centrum Limburg (Niederlande) und dem Landesarchiv Saarland statt. Das zweijährige Pilotprojekt zu den Einsatzmöglichkeiten von E-Learning in der länderübergreifenden Fortbildung von Archivarinnen und Archivaren wurde im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ gefördert. Konkret wurde ein E-Learning Modul zum Thema Bestandserhaltung konzipiert und entwickelt, das in der archivischen Weiterbildung der beteiligten Partnerländer Verwendung findet.

Aufgrund des großen Interesses in Fachkreisen sowohl an der Konzeption des neuen Museums MiQua, LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln als auch an speziellen Forschungsfragen z. B. zur Rekonstruktion und Denkmalpflege wurde die **Stabsstelle** zu verschiedenen Kongressen eingeladen. Hierbei wurde die Grundlage für die Zusammenarbeit mit belgischen, französischen, israelischen, schweizerischen sowie amerikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gelegt.

Die Konzeption zur jüdischen Geschichte wurde bereits 2015 auf der Jahrestagung der „Association of European Jewish Museums“ in Jerusalem vorgestellt. 2016 wurde das Museum während der Jahrestagung in Kopenhagen als „Institutional Associate Member“ aufgenommen.

Die zweite Förderphase des Sonderschwerpunktprogramms „Häfen von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft, an dem rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich und den USA beteiligt sind, startete in der zweiten Jahreshälfte 2015. Das Verbundprojekt „Der Rhein als europäische Verkehrsachse“, an dem aktuell neben der Universität Bonn und den LVR-Einrichtungen **LVR-ABR** und **LVR-APX** auch das **LVR-LMB** beteiligt ist, erhält eine weitere Förderung.

Seit 2014 ist das **LVR-LMB** selbständiger Kooperationspartner im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten europaweiten Projekt „Weltweites Zellwerk – Umbrüche in der kulturellen Bedeutung frühmittelalterlichen Edelsteinschmucks vor dem Hintergrund von Wirtschaftsgeschichte sowie Ideen- und Technologietransfer“. Im Jahre 2016 wurden die letzten Funde aus dem eigenen Bestand sowie die Leihgaben aus dem Römisch-Germanischen Museum in Köln untersucht. In der Ausstellung

„Evas Beautycase“ des **LVR-LMB** wurden Repliken gezeigt, die für dieses Forschungsprojekt erstellt wurden. Sie geben u.a. Aufschluss über die Bearbeitungsdauer und die Techniken.

Das **LVR-LMB** hat sich unter der Federführung des Allard Pierson Museums Amsterdam einem europäischen Verbund unter der Bezeichnung CEMEC (Connecting Early Medieval European Collections) angeschlossen. Das Projekt wird durch die EU gefördert und mit dem Ungarischen Nationalmuseum Budapest, dem Byzantinischen und Frühchristlichen Museum Athen, dem Museum der Stadt Jaen (Spanien), dem National Museum Ireland, dem Museum für Frühmittelalter in Rom und dem Schwedischen Historischen Museum Stockholm, dem Musée Royaux d'Art et d'Histoire (Belgien) sowie verschiedenen nationalen Forschungsinstituten (u.a. der Frauenhofer Gesellschaft) und Firmen aus dem Bereich der digitalen Dokumentation und Medienproduktion durchgeführt. Die gemeinsame Ausstellung unter dem Arbeitstitel „Crossroads“ zum Austausch der Kulturen im frühmittelalterlichen Europa wird ab Herbst 2017 zunächst in Amsterdam und voraussichtlich im Herbst 2018 in Bonn gezeigt werden.

Das **LVR-LMB** ist Teil eines internationalen informellen Verbundes von Museen mit archäologischem und frühmittelalterlichem Schwerpunkt unter dem Namen COBBRA. Dem Verbund gehören die Ny Carlsberg Glyptotek, Kopenhagen, das Ashmolean Museum Oxford, die Musées royales d'Art et d'Histoire, Brüssel, und das Allard Pierson Museum Amsterdam an. Die Ausstellung „Im Meer versunken - Sizilien und die Unterwasserarchäologie“ ist als erste Ausstellung des Konsortiums in Amsterdam, Oxford und Palermo gezeigt worden. Ab April 2017 ist sie in Kopenhagen zu sehen, ab Oktober 2017 in Bonn.

Im Rahmen des European Voluntary Service beschäftigt der **LVR-APX** seit 2005 junge Menschen aus dem Ausland im Freiwilligen Jahr in der Denkmalpflege. In 2016 waren je eine Freiwillige aus Russland und aus Polen beschäftigt.

Die Internationale Archäologische Sommerakademie Xanten ist ein Projekt zur Förderung zukünftiger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler archäologischer Fachrichtungen in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Akademie bietet Studierenden die Möglichkeit, neben praktischen Erfahrungen beim Einsatz in Lehrgrabungen auch theoretische Kenntnisse der provinziäl-römischen Archäologie und naturwissenschaftlicher Disziplinen zu erwerben. An der seit 1989 jährlich stattfindenden Veranstaltung im **LVR-APX** haben bereits über 800 Studierende von Universitäten aus nahezu dem gesamten europäischen Ausland und aus Übersee teilgenommen.

Erstmals hat die Universität zu Köln auf dem Gelände des **LVR-APX** eine Lehrgrabung für Studierende archäologischer Wissenschaften durchgeführt, an der auch das schweizerische Institut für "Integrative Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie (IPNA)" der Universität Basel mit einem archäobiologischen Feldkurs beteiligt war.

Im Rahmen der Neukonzeption der Dauerausstellung der Zinkfabrik Altenberg Oberhausen erforscht das Projektteam des **LVR-IMus** die Geschichte des einst weltweit tätigen Unternehmens Vieille Montagne (VM), der Gründerin der Zinkfabrik Altenberg gemeinsam mit dem Göhlalmuseum in Kelmis / Neu-

Moresnet (Belgien), dem Centre d'Histoire des Sciences et des Techniques de l'Université de Liège, der Alston Moor Historical Society in Alston (Großbritannien) und der italienischen Organisation Figli de la Minieria in Pestarena.

III. Weitere Vorgehensweise

Die europäischen und internationalen Projekte und Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden kontinuierlich fortgeführt und ausgebaut.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 14/1830 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c